

»Gerhard Richter Painting«

Es war letztlich ein Überraschungserfolg, der Corinna Beltz mit ihrem 2011 veröffentlichten Dokumentarfilm »Gerhard Richter Painting« gelang. Eine Künstlerbiografie? Belz machte einen Film, der versucht, Kreativität und den künstlerischen Prozess sichtbar zu machen. Der Film um einen der berühmtesten zeitgenössischen Künstler wurde zu einer der erfolgreichsten Dokus der letzten Jahre. Der MDR zeigt den vielfach prämierten Film bis 14. Januar 2018 in seiner Mediathek.

Gerhard Richter gehört seit nahezu fünf Jahrzehnten zu den international bedeutendsten Künstlern. Der Filmemacherin Corinna Beltz öffnete der medienscheue Maler sein Atelier, wo er im Sommer 2009 an einer Serie großer abstrakter Bilder arbeitete. GERHARD RICHTER PAINTING gewährt einmalige Einblicke in die Entstehung dieser Bilder und die Arbeit des Künstlers.

Gerhard Richter Painting (MDR-Mediathek)

(Video laut Sender abrufbar bis 14. August 2018)

In hoch konzentrierten Einstellungen lässt uns der Film an einem sehr persönlichen, spannungsgeladenen Schaffensprozess teilhaben, vom ersten Farbauftrag über zahllose Bearbeitungen und Übermalungen bis hin zum letzten, entscheidenden Stadium, in dem die Bilder sich behaupten und Richters kritischem Blick standhalten müssen. »Schwer zu sagen. Könnte besser sein«, bemerkt Gerhard Richter einmal zu einem ersten Farbauftrag. Wir werden einbezogen durch seine trockenen Kommentare, die nicht nur hart errungene Einsichten in das Leben und die Kunst offenbaren, sondern ebenso lakonischen Humor, tiefe Menschlichkeit und seine Fähigkeit, sich selbst ebenso in

Frage zu stellen wie das Geschehen vor und hinter der Kamera.

Gerhard Richter Painting

Dokumentarfilm, D 2011, 97 Minuten

Buch/Regie: Corinna Belz

Produzent: Thomas Kufus

Co-Produzenten: Christoph Friedel, Claudia Steffen

Produktion: zero one film GmbH/ Terz Film/ MDR/ARTE/WDR